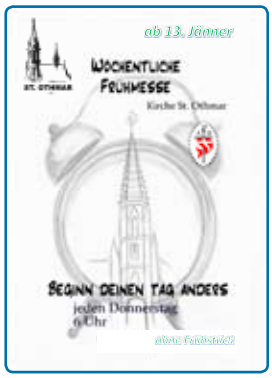
ST. OTHMAR
www.st-othmar.at

pfarrblatt

der Pfarre St. Othmar Wien III

Jahrgang 75 Februar 2022



AM 10. 02. KEINE DONNERSTAG-6 UHR MESSE

FASTENZEIT
Eine Chance für
Körper - Geist - Glaube
nutze SIE

In der Fastenzeit

Freitag 16 Uhr Kreuzwegandacht für Kinder

Freitag 18:30 Kreuzwegandacht für Erwachsene

Tweet von Papst Franziskus
vom 28. Jän. 2022

Ein beharrliches Gebet führt einen allmählichen Wandel herbei, macht stark in Zeiten der Not, schenkt die Gnade, gestützt zu sein von dem, der uns liebt und uns immer schützt.

LIEBE SCHWESTERN UND BRÜDER

Es ist mir ein Bedürfnis, Euch an meinen Gedanken teilhaben zu lassen, die mich derzeit bewegen: Ich bin in großer Sorge angesichts der Situation, die gerade im Osten Europas eskaliert:

Diplomatische Bemühungen, Sanktionsdrohungen und Warnungen, Manöver und Truppenbewegungen: Die Situation rund um die Ukraine wird immer brandgefährlicher.

Und es ist nicht der einzige Platz der Welt ist, der unsere Aufmerksamkeit Braucht.

Daher möchte ich Euch ganz persönlich bitten: Beten wir gemeinsam um den Frieden! Ich möchte keine öffentlichkeitswirksame Aktion daraus machen und auch keinen Aufruf in irgendwelchen Medien starten, sondern Euch ganz persönlich um Euer Gebet bitten.

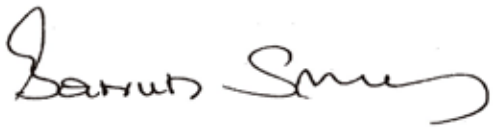
Wir haben die Möglichkeit, über die menschlichen Bemühungen hinaus, etwas zu tun in der Kraft unseres Gebetes. Darum möchte ich Euch heute inständig bitten.

Vielleicht ist die Stunde der Barmherzigkeit am Freitag um 15:00 eine gute Gelegenheit dafür - da läuten ja auch die Glocken...

Ob zu Hause privat oder in unseren Kirchen und Kapellen wäre mein Vorschlag, z.B. ein Gesätzchen des Rosenkranzes oder den Barmherzigkeits-Rosenkranz zu beten.

Danke!

Euer besorgter Pfarrer



"KIRCHENGESCHICHTE(N)"

„Der gute Hirte"

Gestern wurde Michis Zuhause „entweihnachtet". Es gibt bei ihnen immer viel verschiedenen Weihnachtsschmuck. In der ganzen Wohnung verteilt. Mobiles, Engel, Laternen, Krippen... aufgestellt und aufgehängt. Zwischen den Fenstern, an den Lampenschirmen, am Klavier, am Vorzimmerkastl; sogar außen an der Eingangstür. Michi durfte helfen, versteckte Weihnachtsdekoration zu finden. Den halben Samstagnachmittag dauerte diese Mission.

Alle Dinge wurden am großen Tisch im Wohnzimmer gesammelt und vorsichtig in ihre Schachteln gepackt. Bevor diese ganz hinten im Kasten verstaut wurden, machte Michi noch eine Runde durch die ganze Wohnung. Mit eingeschaltetem Weihnachtszeugs-Suchblick. Ha! Eine heilige Maria mit Baby auf einem Bild im Vorzimmer! „Aber Michi! Die hängt doch da schon immer! – Ich glaube wir sind wirklich fertig!" Aber Michi ist gründlich. „Darf ich mir Deine Stirnlampe ausborgen, Mama?" Michi durfte. Und robbte am Bauch durch die Wohnung, leuchtete mit Suchscheinwerfer unter alle Kästen. Papa und Mama waren müde und tranken in der Zwischenzeit einen Kaffee miteinander.

Nach einer Weile kam Michi mit triumphierendem aber auch vorwurfsvollem Blick in die Küche. Die Hände hinter dem Rücken versteckt. „Welche Hand!?" „Links!" Leer. „Dann rechts!" - „Ohh! Das kleine Schafi!!! Ich hab gar nicht bemerkt, dass das fehlt!" „Aber ich habs gefunden! Es war voll arm und ganz staubig!" „Ich glaube es will jetzt ganz schnell zu seinen Eltern in die Schachtel!" meinte Mama. Aber Michi musste es erst noch ein bisschen trösten mit den warmen Händen.

Das fällt Michi jetzt ein. In der Kirche sitzend, die auch ganz „entweihnachtet" ist. Die Christbäume sind weg, die Krippe ist weg. Sonst noch was weg? Beim suchenden Herumschauen hat Michi das Bild auf der Kanzel entdeckt. (Michi hat Papa neulich gefragt, wohin diese Holzstufen führen und ob man auf diesen Balkon hinaufgehen darf. – Leider nein. Und der Balkon heißt Kanzel.) Das Bild schaut auf den ersten Blick sehr schön aus. Der Himmel leuchtet golden und ein schöner Mann mit schönem Gewand ist zu sehen, der einen Schein um den Kopf hat. In der einen Hand hält er einen umgebogenen Stab, die andere Hand streckt er nach einem kleinen Schaf aus. Der Zeigefinger ist ein wenig angehoben und der Mann schaut ernst das Schaf an. So wie Leute, die einen Hund haben und „Platz!" sagen. Das Schaf hat den Kopf ganz weit nach hinten gebeugt und schaut zu dem Mann hinauf. Der Mann beugt sich aber gar nicht hinunter zu ihm. Michi gefällt das Bild nicht.

Die Geschichte vom Hirten, der das Schaf sucht und sucht und endlich findet, haben sie schon oft gelesen in der Kinderbibel und Michi mag sie sehr gern. Aber so wie auf dem Bild hat sich Michi das Wiedersehen zwischen dem Hirten und dem verlorenen Schaf nicht vorgestellt. Der Hirte muss es doch hochheben und sein Gesicht im weichen Fell vergraben und ganz lieb mit ihm reden! Dann muss er es tragen, damit alles wieder gut wird. „Mama, das Bild ist doof!" „Wie bitte!?" „ Der Hirte ist total unfreundlich!" „Findest Du?" Ja, findet Michi. Auch wenn das eigentlich nicht sein kann, weil der Hirte ja Jesus sein soll. „Jesus, warum bist Du da so komisch?" Michi schaut noch einmal. Der Mann ist barfuß und sitzt auf einer alten Mauer. Naja. Vielleicht hat er das Schaf ja nicht gerade jetzt gefunden. Vielleicht hat er es schon stundenlang getragen. Barfuß. Über Stock und Stein und Dornenhecken. Und jetzt braucht er eine Pause, weil sein Rücken so weh tut, dass er sich nicht mehr hinunterbeugen kann zum kleinen Schaf. Und vielleicht will die Hand das Schaf ja streicheln und er schaut so ernst drein, weil er sich solche Sorgen gemacht hat. Das könnte sein. Michi ist trotzdem nicht begeistert. Nur die Löckchen vom Schaf, die sind süß!

„Wer hat denn das Bild gemacht?" „Das ist ein Relief aber wer es gemacht hat, weiß ich nicht." Aha. „Ich kann das, glaub ich, besser!" „Wenn Du meinst!"

Zuhause setzt Michi sich hin, mit einem schönen, ganz leeren Blatt Papier (auch hinten!) und mit der Farbstiftkiste. „So, Jesus, jetzt mal ich Dich aber, wie Du wirklich bist!" Und tatsächlich: Michis Jesus lächelt übers ganze Gesicht und kuschelt mit dem Schaf, das er sooo vermisst hat. Auf einem zweiten Bild hält er das Schaf hoch in die Luft, auf einem dritten Bild spielt er mit dem Schaf fangen. Dann ist Michi erschöpft aber zufrieden. So gehört das!

(Monika Dallinger)

Der gute Hirte

„Der gute Hirte“ ist eine sehr alte Bezeichnung für Jesus Christus. Sie geht auf das Johannesevangelium (Joh 10,11) zurück, in dem Jesus von sich selbst sagt: „Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.“ Er setzt sich bis zur Selbstaufopferung für seine Herde; ein im Gegensatz zu einem bezahlten Knecht.
Auch im Gleichnis vom verlorenen Schaf (Mt 18,12–14 und Lk 15,1–7) kann im Hirten Gott erkannt werden. Schon im Alten Testament wird im Psalm 23 ein Lied auf Gott als guten Hirten angestimmt (Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen…)
Meist wird der gute Hirte (anders als in unserer Kirche) mit einem Schaf auf den Schultern dargestellt. In der Kunst der Ostkirche allerdings ist das Bild vom guten Hirten so gut wie unbekannt.
Es gibt Kirchen mit dem Patrozinium „Zum guten Hirten“; zum Beispiel auch in Wien in der Bossigasse im 13. Bezirk.

(rd)

JU-MI Sommerlager 2022

Das Sommerlager findet von 09.Juli - 16.Juli 2022 statt.

Der Preis beträgt € **333,-** und beinhaltet 1 Woche Vollpension, Reisekosten, Programm, sowie sämtliche Ausflugs- und Eintrittskosten.

Für Fragen steht ihnen unser Team persönlich, telefonisch
(Richard Thierer – 0660/9130344 oder Christine Löffler – 0676/9740502)
oder per E-Mail (thierer@me.com **oder** loefflerc@yahoo.com) zur Verfügung.

Außerdem findet **am Dienstag, den 28. Juni 2022 um 19:00 Uhr** ein **Infoabend** statt, bei dem ihnen das Lagerteam Frage und Antwort stehen wird!

Die ONLINE-Anmeldung kann unter:
https://www.st-othmar.at/anmeldung
- jedoch spätestens bis 29. April 2022 erfolgen!
Eine Anmeldung ist nur mit der überwiesenen Anzahlung verbindlich.

SYNODALITÄT – KIRCHE ALS PILGERNDES VOLK GOTTES

Papst Franziskus hat die ganze Kirche aufgerufen, sich auf den Weg der Synodalität zu machen. Die Kirche der Zukunft ist für ihn eine synodale Kirche. Ziel des dreijährigen synodalen Prozesses soll sein, dass das Evangelium Jesu Christi neu zur Geltung kommt. Es soll allen Menschen neu in das Bewusstsein kommen, dass etwas fehlt, wenn Gott fehlt (Martin Walser). Darum sind wir Christen aufgerufen, der ganzen Welt den Gott zu bezeugen, der in Jesus Christus Mensch geworden ist und uns nahe sein will. Der Geist Gottes ist es daher, der auf dem Weg der Synodalität führt und leitet. Um jedoch den Prozess, den sich der Papst für die Kirche in den nächsten Jahren wünscht, verstehen so können, muss zuerst verstanden werden, was Synodalität bedeutet und wie sie richtig zu verstehen ist.

Das Wort Synodalität kommt aus dem Griechischen und ist setzt sich zusammen aus syn (zusammen) und hodos (Weg). So zeigt die Wortbedeutung bereits ein Wesensmerkmal der Synodalität: Es geht um den gemeinsamen Weg aller Gläubigen in der Kirche. Christsein ist nicht eine starre Haltung; vielmehr wirkt die Kraft des Hl. Geistes in uns und treibt uns an, voranzuschreiten. Die Kirchenväter haben daher von der Kirche immer auch als der pilgernden Kirche gesprochen, weil die Kirche und damit wir als Gläubige auf dem Weg zum Heil und der Gemeinschaft mit Gott sind. Das bedeutet allerdings für uns, dass wir nicht einfach irgendeinen Weg gehen. Es gibt im letzten nur einen Weg für die Kirche und für den Christen: Jesus Christus. Er sagt von sich selbst: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ (Joh 14,6). Synodalität ist das Suchen und Beschreiten dieses Weges, der in die Wahrheit unserer Welt und Geschichte führt und dessen Ziel das Leben ist, Leben in Fülle hier in unserer Welt und Leben in Vollendung in der ewigen Gemeinschaft mit Gott. So ist Synodalität nie einzig auf unsere Zeit ausgerichtet, sondern es geht auch um die Spuren der Ewigkeit in unserem Leben hier und jetzt. Auch wenn jeder den Weg des Glaubens an Jesus Christus selbst gehen muss, ist es ein gemeinsamer Weg, auf dem der Hl. Geist uns leitet und führt.

Somit kommt bei der Synodalität dem Wirken des Hl. Geistes eine besondere Bedeutung zu. Wenn Synoden auf Diözesan-, Landes- oder Weltebene abgehalten werden (auch Konzile können als Synoden bezeichnet werden), wird bei der Eröffnung immer der Hl. Geist um seinen Beistand angerufen. Hierbei zeigt sich ein weiteres wichtiges Wesensmoment der Synodalität. Bei allen Beratungen und bei der Suche nach dem rechten Weg geht es nicht darum, weltliche Strukturen auf die Kirche zu übertragen. Papst Franziskus hat bereits in mehreren Ansprachen davor gewarnt, dass Synodalität keine Demokratisierung der Kirche bedeutet und auch kein Parlamentarismus ist, bei dem wir uns nun die Kirche so gestalten, wie wir sie uns gerade vorstellen. Für den Papst ist es eindeutig, dass über den kirchlichen Glauben nicht einfach nach weltlichen Maßstäben abgestimmt werden kann und darf. Ziel kann und darf nur sein, die Botschaft des Evangeliums neu in unser Leben und das Leben unserer Welt hinein zu übersetzen. Dabei spielt der Glaube der Kirche keine nebensächliche Rolle, sondern ist Prüfstein und Orientierung. Ohne die Ausrichtung an den Grundprinzipien von Schrift und Tradition können die Zeichen der Zeit nicht eingeordnet werden. Die Unterscheidung der Geister (Ignatius von Loyola) ist damit die Haltung einer synodalen Kirche. Darum braucht es das Wirken des Gottesgeistes im Glauben der Kirche und in unserem Leben.

Die Kirche ist die Gemeinschaft der Glaubenden; der Glaube verbindet in dieser Gemeinschaft. Besonders nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil wurde diese Dimension der Kirche hervorgehoben und mit „Communio-Ekklesiologie“ bezeichnet. Communio (Gemeinschaft) verwirklicht sich für uns als Kirche zuerst und zutiefst in der Communio (Gemeinschaft) mit Jesus Christus. Diese Communio wird uns in der Kommunion, also in der Eucharistie geschenkt. Joseph Ratzinger hat den prägnanten und innovativen Satz (schon weit vor dem Konzil!) geprägt: „Kirche ist Volk Gottes vom Leib Christi her“. Kirche als Volk Gottes kann die Gemeinschaft immer zuerst nur von Jesus Christus empfangen und dann leben. Die kirchliche Gemeinschaft wird damit zu einem Abbild der dreieinen Gemeinschaft, die Vater-Sohn-Heiliger Geist bilden. Daraus folgt die Gleichheit aller Getauften und die gemeinsame Sorge für den Glauben in unserer Welt. Synodalität wird daher in dieser Gemeinschaft gelebt, die auch an die Bekenntnisgemeinschaft gebunden ist.

Der Anspruch der Synodalität ist daher nicht die Mehrheitsabstimmung, die nicht selten in Streit und Spaltung endet, sondern das gemeinsame Hören auf das Wort Gottes und das Öffnen unserer Herzen für das Wirken des Hl. Geistes. Natürlich wird über vieles gerungen und diskutiert werden müssen. Aber am Ende steht der gemeinsame Weg des Glaubens. Dies macht Papst Franziskus auch damit klar, dass alle Gläubigen gehört werden sollen, dass die Bischofssynode die Ergebnisse zusammenträgt, am Ende jedoch das Wort des Petrusnachfolgers, des Papstes steht, dessen Aufgabe es ist, den Glauben der Schwestern und Brüder zu stärken.

(bm)

„ERZÄHL UNS DOCH ETWAS VON ECUADOR!“

So oder so ähnlich hat das Firmbegleitungsteam Monika Dallinger angesprochen und zu unserer Freude war sie nicht nur dazu bereit, den Firmkandidat*innen ein bisschen zu erzählen, sondern hat gemeinsam mit Reinhard nach der 10 h-Messe am 16. Jänner 2022 einen sehr persönlichen, spannenden Bericht von ihrer Reise zu unserer Partnerschule UEEA in Pedro Carbo, Ecuador gestaltet. Dankeschön!!!

Nach den vielen Fotos und kleinen Geschichten konnten wir uns ein bisschen besser vorstellen, wie es in und rund um die Schule aussieht und wie die Menschen dort leben – und dass es eine gute Idee ist, die Schule nach so vielen Jahren (seit 2007!) auch weiterhin finanziell zu unterstützen!

Und so sind die beiden Firmgruppen gerade dabei, Ideen zu sammeln und ein eigenes kleines Projekt zu planen. Wir wollen selbst etwas beitragen und Geld auftreiben, das unsere Partnerschule dann für Schulmaterial, Renovierungsarbeiten und nicht zuletzt zur Unterstützung von Schüler*innen verwenden kann, die sich den Schulbesuch sonst nicht leisten könnten.

Mehr dazu in einem der nächsten Pfarrblätter…

(glk)

Wenn auch Sie unser Pfarrprojekt unterstützen möchten:

Förderer d. Schüler d. UEEA
Erste Bank BLZ: GIBAATWWXXX
IBAN: AT25 2011 1000 0492 7508

mittendrin
www.pfarrgemeinderat.at

Seit über 50 Jahren werden in Österreich rund 28.000 PfarrgemeinderätInnen direkt gewählt.

Alle 5 Jahre haben mehr als 4,5 Millionen wahlberechtigte KatholikInnen die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den KandidatInnen das Vertrauen auszusprechen. Das nächste Mal ist es unter dem Motto „mittendrin“ am 20. März 2022 wieder so weit.

Zu dieser Wahl möchten wir Ihnen unsere Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen - oder anders gesagt, werden sie das selbst tun. Die Vorstellungen werden jeden 3. Sonntag im Monat im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes stattfinden. Parallel dazu werden sich die Kandidatinnen und Kandidaten auch im Pfarrblatt und auf der Webseite der Pfarre präsentieren.

Mein Name ist Johanna Ristl.

Bin 66 Jahre, habe 4 Erwachsene Töchter, 7 Enkelkinder.

Bin seit 46 Jahren in dieser Pfarre involviert, war bei den ersten Mütter-seminaren dabei, war damals die Jüngste. Jetzt bin ich im Seniorenclub, darf mithelfen und bin wieder die Jüngste. Es macht mir Spaß, dabei zu sein.

Auf weitere viele Jahre im Seniorenclub, den ich unterstützen darf und möchte!

Mein Name ist Wolfgang Moser.

Ich bin glücklich verheiratet und stolzer Vater zweier Söhne. Wir reisen gerne, lieben die Berge, das Klettern, Schifahren, Wandern und Tauchen.

Schon als junger Bursch durfte ich sehr aktiv in der Pfarre meiner Heimat-gemeinde tätig sein. Mein Engagement als Ministrant, in der Jungschar, im Kinderarbeitskreis und im Pfarrgemeinderat hat mir über viele Jahre hinweg viel Spaß gemacht und mich immer sehr erfüllt.

In meinem Beruf als CFO mit umfassender internationaler Erfahrung im Bereich Produktion und Handel agiere ich als betriebswirtschaftliches Gewissen des Unternehmens und als Initiator für die Hebung von Wertschöpfungspotentialen.

Diese beiden Psalmen gehören zu meinen Favoriten. Sie zeigen, wie sehr uns Gott liebt und unterstützt. Er ist immer für uns da.

Ps 27,1 *[Von David.] Der Herr ist mein Licht und mein Heil: / Vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist die Kraft meines Lebens: / Vor wem sollte mir bangen?*

Ps 18,30 *Mit dir erstürme ich Wälle, / mit meinem Gott überspringe ich Mauern.*

Ich stehe ein für die Förderung des katholischen Seins, die Förderung der Toleranz der christlichen Konfessionen untereinander und die aktive Gestaltung des eigenen Lebens aus dem katholischen Glauben in Verantwortung vor Gott, den Menschen und der Schöpfung!

Pfarrgemeinderatswahl 2022

Pfarre St. Othmar unter den Weißgerbern

5 Jahre sind schon wieder vergangen seit der letzten Pfarrgemeinderatswahl, 5 spannende Jahre und davon zuletzt auch 2 besonders herausfordernde Jahre.

Am **Sonntag,** dem **20. März 2022**, werden **7 Mitglieder** für die kommenden **5 Jahre** in den Pfarrgemeinderat der Pfarre St. Othmar unter den Weißgerbern gewählt werden.

Der **Pfarrgemeinderat** ist das zentrale Gremium zur pastoralen Entwicklung der Pfarre. Er sorgt dafür, dass übers Jahr gut **geplant und organisiert** wird, damit für all die **Aktivitäten** in geeigneter Weise **geworben** wird, damit die **Talente, Fähigkeiten und Charismen** bestmöglich **eingebracht** werden können:

- **pastorales Engagement** für Kinder, Erstkommunionvorbereitung, Jugendliche, Firmvorbereitung, Junge Erwachsene, Erwachsene, Senior*innen, Singles, Paare, Ehevorbereitung, Familien, Menschen am Rande der Gesellschaft, …;
- **liturgischer Dienst** als Ministrant*innen, Lektor*innen, Kantor*innen, Kommunionspender*innen, Organist*innen, Musikant*innen, Sänger*innen, …;
- **Planung** und **Durchführung** von Bibelrunden, Exerzitien im Alltag, Besinnungstagen, Vorträgen, …;
- **Mitarbeit** bei der Gestaltung des Pfarrblattes, der Aushangtafeln, des Kirchenraumes, bei diversen Pfarrveranstaltungen, …:
- **wirtschaftliche und finanzielle Expertise**;
- … und noch vielerlei Engagement mehr …

Es bedarf daher Menschen, die den Überblick über das Kirchenjahr, über eine längere Periode und über die Pfarre als Ganzes haben.

Aktiv wahlberechtigt sind alle Katholikinnen und Katholiken, die vor dem diözesanen Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben oder jünger sind, aber das Sakrament der Firmung bereits empfangen haben, und am Wahltag einen Wohnsitz im Pfarrgebiet haben oder regelmäßig am Leben der Pfarre teilnehmen.
Kinder vor Erreichung der aktiven Wahlberechtigung haben eine Stimme. Das Stimmrecht wird von den Erziehungsberechtigten ausgeübt. Beide Erziehungsberechtigte vereinbaren, wer das Stimmrecht für die Kinder ausübt.

NEU!!! Briefwahl
Es besteht heuer auch die Möglichkeit, per Briefwahl an der Pfarrgemeinderatswahl teilzunehmen. Über die Details für die Teilnahme an der Briefwahl wird rechtzeitig informiert werden (Aushangtafel, Website, Pfarrblatt März 2022).

Josef Waiß (Vorsitzender des Wahlvorstandes)

20. März 2022 mittendrin Pfarrgemeinderatswahl	**in der Welt #mittendrin**	Unsere Gemeinde ist Sauerteig in dieser Welt und sieht das Wirken Gottes mitten in der Welt.
	Jesus #mittendrin	Jesus ist die Mitte und Ausrichtung unserer Gemeinde.
	an den Rändern #mittendrin	Die Nähe zu Jesus führt zu den Rändern und gibt Mut „hinauszugehen aus der eigenen Bequemlichkeit“ (Papst Franziskus).

Geben Sie mit Ihrer Teilnahme an der Wahl den Kandidatinnen und Kandidaten ein kräftiges Zeichen der Unterstützung und der Öffentlichkeit dadurch ein sichtbares Zeichen der Lebendigkeit der Pfarre.

Glasfenster Kirche Frankenau/Burgenland
Mag. Martina Staudenherz

EXERZITIEN IM ALLTAG

Fastenzeit 2022

Lebendig glauben – Mit den Seligpreisungen und Gedanken von Papst Franziskus
(aus „Gaudete et exsultate“ / „Freut euch und jubelt“)

So lautet der Titel der Exerzitien im Alltag, die unsere Pfarre in der Fastenzeit 2022 anbietet. Sie sind geeignet für alle, die ihr Christsein neu entdecken und ihren Glauben in ihrem Alltag vertiefen wollen.

Voraussetzung für die Teilnahme an den Exerzitien ist die Bereitschaft, sich im täglichen Gebet mit dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen.

Einmal in der Woche treffen sich alle TeilnehmerInnen zum Erfahrungsaustausch und zur Einführung in die jeweilige Woche.

Die Exerzitien begleiten Eva Czech und Maria Waiß.

Die einzelnen Wochenthemen lauten:

- Mein Lebensatem
- Verkosten
- Der leere Stuhl
- Achtsam und liebevoll
- Abschlusstreffen

Ort:	Pfarre St. Othmar, Wien 3, Kolonitzplatz 1, Pfarrhof oder Online per Zoom-Meeting
Termine:	Aschermittwoch, **2. März 2022** und jeden Freitag, vom **11. März bis 8. April 2022**
Abschluss:	Ostermontag, **18. April 2022**
Zeit:	**19:00 – ca. 21:00 Uhr**
Anmeldung:	**bis 28. Februar 2022** bei Eva Czech (eva.czech@gmx.at) oder in der Pfarrkanzlei (01/713 71 16, st.othmar@gmx.at)

ST. OTHMAR

EINLADUNG

zur **Kreuzwegandacht**

jeden **Freitag**

um 16 Uhr

für Kinder

um 18:30 Uhr für Erwachsene

ST. OTHMAR

04.03.
11.03.
18.03. **2022** 25.03.
01.04.
08.04.

ST. OTHMAR

7. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 19. Februar:
18:30 h Vorabendmesse

Sonntag, 20. Februar:
08:00 h Heilige Messe
10:00 h Familienmesse

8. Sonntag im Jahreskreis: Faschingssonntag

Samstag, 26. Februar:
18:30 h Vorabendmesse

Sonntag, 27. Februar:
08:00 h Heilige Messe
10:00 h Geburtstagsmesse
für alle
im FEBRUAR Geborenen

„Auf jedem Weg, zu jeder Zeit, sei Gottes Segen, Dein Geleit!“

Unsere Stunden

Kontakte - Hl. Messen

Hl. Messen

Sonntag und Feiertag

08:00 Uhr
10:00 Uhr

Wochentags

Dienstag	18:30 Uhr
Mittwoch	08:00 Uhr
Donnerstag	06:00 Uhr / 18:30 Uhr
Freitag	08:00 Uhr
Samstag	18:30 Uhr

jeden 1. Samstag im Monat:
08:00 Uhr Totenmesse

Pfarrkanzlei (Kolonitzplatz 1)

Kanzleistunden:

Mo - Fr. von 09:00 - 12:00 Uhr

und Do. 16:00 - 19:00 Uhr

Tel.: 713 71 16 Fax.: 718 15 23
email: office@st-othmar.at
www.st-othmar.at

Caritas (in der Pfarrkanzlei)

Sprechstunden:
nach Vereinbarung

caritas St. Othmar

Was ist los bei uns

Montag

18:00 Uhr	Jungscharstunde ab der 4. Klasse VS
19:30 Uhr	Montagsfrauenrunde

Dienstag

16:00 Uhr	Kleinkinder - Runde
18:00 Uhr	Ministrantenstunde
18:30 Uhr	Jugend 16+

Mittwoch

10:00 Uhr	Baby - Runde
17:30 Uhr	Pfadfinder (Biber 4-7 J.)
17:00 Uhr	Pfadfinder (Wichtel / Wölflinge (7-10 J.)
17:00 Uhr	Jugendstunde 18+
18:00 Uhr	Jugendstunde 14+
18:45 Uhr	Pfadfinder (Caravelles / Explorer 13-16 J)

Donnerstag

16:30 Uhr	Jungscharstunde 2. und 3. Klasse VS
16:30 Uhr	Zwergenjungschar
18:00 Uhr	Pfadfinder (Guides / Späher 10-13 J.)

Freitag

jeden 1. Freitag im Monat - Herz Jesu Freitag
Hausbesuche mit Kommunion bei den Kranken
Kontakte: Pfarrkanzlei oder Sr. Klara

Samstag

08:00 Uhr	Totenmesse jeden 1. Samstag im Monat

Weinbau und Flaschenverkauf
Fam. Preis Leopold

Untere Hauptstraße 7
2472 Prellenkirchen
Tel.: 02145/2755 od. 2381;
mobil: 0676/4966115
e-mail: weinbau.preis@a1.net

liche Einladung zu

7 nach 7!

- Offene Gebets- und Gesprächsrunde
- Wir treffen uns 1x im Monat zum gemeinsamen Beten, Bibellesen, Stille, Austausch, Singen, manchmal auch Spaziergang …
- Nächster Termin und Thema:
  Di. 15. Februar 2022:
  Synodal miteinander unterwegs
- 19:07 – ca. 20:15

Wir treffen uns im Othmarsaal oder per Videokonferenz:
Bitte um unverbindliche Voranmeldung bei
Gerda Lutz-Kutschera (gerda.lutz_kutschera@icloud.com) -
Infos folgen!

Unsere Termine

So. 30.01. 4 SONNTAG IM JAHRESKREIS
L 1: Jer 1, 4-5.17-19
L 2: 1 Kor 12, 31 - 13, 13
Ev: Lk 4, 21-30
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe
GEBURTSTAGSMESSE FÜR ALLE IM JÄNNER GEBORENEN
19:00 *JUGENDMESSE*

Mi. 02.02. 08:00 *HL. MESSE MIT KERZENWEIHE*

Do. 03.02. 06:00 *HL. MESSE MIT BLASIUS-SEGEN*
18:30 *HL. MESSE MIT BLASIUS-SEGEN*

Sa. 05.02. 08:00 Totenmesse
18:30 Vorabendmesse

So. 06.02. 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS
L 1: Jes 6, 1-2a.3-8
L 2: 1 Kor 15, 1-11
Ev: Lk 5, 1-11
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe

Sa. 12.02. 18:30 Vorabendmesse

So. 13.02. 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS
L 1: Jer 17, 5-8
L 2: 1 Kor 15, 12.16-20
Ev: Lk 6, 17.20-26
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe

Do. 17.02. 06:00 Hl. Messe

Sa. 19.02. 18:30 Vorabendmesse

So. 20.02. 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS
L 1: Jes 6, 1-2a.3-8
L 2: 1 Kor 15, 1-11
Ev: Lk 5, 1-11
08:00 Hl. Messe
10:00 *FAMILIENMESSE*

Do. 24.02. 06:00 Hl. Messe

Sa. 26.02. 18:30 Vorabendmesse

So. 27.02. 8. SONNTAG IM JAHRESKREIS
L 1: Sir 27, 4-7 (5-8)
L 2: 1 Kor 15, 54-58
Ev: Lk 6, 39-45
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe
GEBURTSTAGSMESSE FÜR ALLE IM JÄNNER GEBORENEN

Mi. 02.03. 08:00 *HL. MESSE MIT ASCHENKREUZ*
18:30 *HL. MESSE MIT ASCHENKREUZ*

Do. 03.03. 06:00 Hl. Messe

Fr. 04.03. 16:00 *KREUZWEGANDACHT FÜR KINDER*
18:30 *KREUZWEGANDACHT*

Sa. 05.03. 08:00 Totenmesse
18:30 Vorabendmesse

So. 06.03. ERSTER FASTENSONNTAG
L 1: Dtn 26, 4-10
L 2: Röm 10, 8-13
Ev: Lk 4, 1-13
08:00 Hl. Messe

Do. 10.03. 06:00 Hl. Messe

Fr. 11.03. 16:00 *KREUZWEGANDACHT FÜR KINDER*
18:30 *KREUZWEGANDACHT*

Sa. 12.03. 18:30 Vorabendmesse

So. 13.03. ZWEITER FASTENSONNTAG
L 1: Gen 15, 5-12.17-18
L 2: Phil 3, 17 - 4, 1
Ev: Lk 9, 28b-36
08:00 Hl. Messe
10:00 Hl. Messe

SCHUTZMASSNAHMEN FÜR ÖFFENTLICHE GOTTESDIENSTE:

Zusätzlich zu den bestehenden Schutzmaßnahmen wie der Zurverfügungstellung von ausreichend ***Desinfektionsmitteln*** und dem Einhalten eines ***Mindestabstands von 2 Meter***, besteht die

Pflicht zum Tragen einer FFP 2 Maske.

Einladung zum Theolog

Herzliche Einladung zum nächsten Theolog am

15. 02. 2022

um 19.30 Uhr im Margaretenheim.

Gemeinsam soll wieder einem theologischen Thema nachgegangen und darüber diskutiert und ausgetauscht werden. Diesmal soll es darum gehen: ***Altes Testament***

Alle, die daran Interesse haben, sind herzlich eingeladen, mitzudenken und mitzudiskutieren.

Auf zur Seniorenrunde

ST. OTHMAR

Leider dürfen wir nur **„GEIMPFTE PERSONEN“** begrüßen!!!

In der Hoffnung auf ein Wiedersehen grüßt herzlich

Das Seniorenteam

Termine für 2022

11. Februar

25. Februar

11. März

(Termine sind mit Vorbehalt)

Unsere Sponsoren

Dr. Christoph Obermayer
Rechtsanwalt

Immobilienrecht - Bauvertragsrecht
Finanzstrafrecht
Medizin- u. Ärzterecht

Sprechstunde für anwaltliche Beratung:
Mi, Do von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Erstberatung € 50,--

Disslergasse 1/2, 1030 Wien
Tel.: 01/512 49 24, Fax.: 01/512 49 24/89
kanzlei@ra-obermayer.at
www.ra-obermayer.at

bestcare24
immer & überall

Qualitätsvolle
24-Stunden-Betreuung

Kostenlose Erstberatung
0800 / 104 410

Sechskrügelgasse 2 · Top 13 · 1030 Wien
T: +43-1-235 05 24 · office@bestcare24.at

www.bestcare24.at

Wir nehmen uns Zeit.
Wir helfen Ihnen.

RAT UND HILFE VON 0 BIS 24 UHR
Tel.: (01) 769 00 00

Landstraßer Hauptstraße 36, 1030 Wien
Alserbachstraße 6, 1090 Wien
Silbergasse 5, 1190 Wien
Maurer Hauptplatz 10, 1230 Wien
Am Hauptplatz 9, 2320 Schwechat
www.bestattung-pax.at

PAX
BESTATTUNG MIT STIL

Ordination
Zahnärztin
Dr. Gabriella Molnar

Zahnersatz-
Reparaturnotdienst
0664/301 50 63

Ganzheitlich orientierte
Zahnheilkunde:
- kein Amalgam
- Ozontherapie
- Funktionskieferorthopädische Apparate (Bionator, Bimler, Fränkel)
- kombinierte, festsitzende und abnehmbare Prothetik
- Zirkon

WORLD OF TEETH®
Zahnlabor
Müllner & Dr. Molnar OG

Seit vielen Jahren sind wir mit der Herstellung von biokompatiblem Zahnersatz beschäftigt.

Zahnkronen
Zahnprothesen
Zahnspangen
Implantate

Innovative Produkte, Flexiwell, Thermoplast-Prothesen mit Kunststoffklammern in Zahnfarbe, Zirkon.

1030 Wien
Erdbergstraße 49/8
Tel. 0660/315 92 90
U3 Nähe Kardinal-Nagelplatz
Ausgang Kainerg. 3 Gehmin.

2460 Bruck/Leitha
Burgenlandstraße 8
Tel. 02162/655 92

Ordinationszeiten: Di & Fr
Und nach tel. Terminvereinbarung
von Mo-Sa 9:00 - 20:00 Uhr

Wir renovieren ...ohne Baustelle!

Qualität seit 35 Jahren
Die schlaue Lösung

Besuchen Sie unsere Ausstellung

Türen, Küchen, Treppen,
Fenster, Decken, Gleittüren

Jetzt informieren:
☎ 01/7120671
www.tuebeg.portas.at

PORTAS-Fachbetrieb
TÜBEG Türenservice Ges.m.b.H.
Radetzkystraße 8 · 1030 Wien

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Unsere Sponsoren

Dr. Christoph Naske

Rechtsanwalt - Attorney at Law
1010 Wien, Wipplingerstraße 21

Schuldnerberatung (Privatkonkurs) – Familienrecht – Mietrecht – Immobilienrecht – Wirtschaftsrecht (einschl. Inkasso) – Strafrecht – Verfassungsrecht

Tel.: 01/533 58 53 Fax.: 01/533 58 53 99
anwalt@naske.at

www.naske.at

Sofienwirt

Karl Amesberger

Kegelgasse 19 / Ecke Seidlgasse, 1030 Wien
Telefon / Fax: 01 / 920 58 24
Mobil: 0676 / 4275020
www.sofienwirt.at
e-mail: karl@sofienwirt.at

Öffnungszeiten:
MO – FR 11:00 Uhr bis 22:00 Uhr

elektro nenning

Richard Nenning

Mobil: 0664 / 11 36 782
elektro@nenning.at

Planung & Ausführung
Beratung & Verkauf
Störungsdienst
www.nenning.at

1030 Wien, Kolonitzplatz 8 Tel. 714 57 64 Fax DW 11

BEH. KONZ. INSTALLATIONSFIRMA
SANITÄR-, ENERGIE-, HEIZUNGSTECHNIK

ING. JOSEF **GERGITS** e.U.

Servicespezialist für alle Gas-Durchlauferhitzer
Gas-Kombithermen, Gas-Heizthermen, Gas-Heizgeräte

G e b r e c h e n d i e n s t

1030 WIEN, KUNDMANNGASSE 11
TELEFON **713 23 62** • gergits@aon.at • FAX 712 97 14

REINHARD BICHER & CO. KEG

DIENSTLEISTUNGEN für WIRTSCHAFT und ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Untere Weißgerberstraße 6
1030 Wien

Tel.: 0676 334 23 43
Fax: 01/713 10 60
reinhard.bicher.u.co.keg@chello.at

dietrich

WEINBAU AM SPITZERBERG

Weinbau Christian Dietrich
A – 2472 Prellenkirchen, Hauptplatz 1
Tel: +43 (0) 2145/2331
e-mail: office@weinbau-dietrich.com
web: www.weinbau-dietrich.com

Offenlegung nach §25 Mediengesetz

Pfarrblatt St. Othmar unter den Weißgerbern
Kommunikations- und Informationsorgan
der Pfarrgemeinde St. Othmar

Alleininhaber und Herausgeber:

Pfarre St. Othmar, 1030 Wien, Kolonitzplatz 1
Tel.: 01/7137116, E-Mail: pfarrblatt@st-othmar.at

Chefredakteur: Pfarrer Mag. P. Dariusz Schutzki CR
Fotos: Reinhard Dallinger, Robert Harson,

ST. OTHMAR

Dieses Pfarrblatt ist kostenlos !!!

Es liegt zur freien Entnahme auf oder wird per Post zugestellt.

Wir freuen uns jedoch über jede Spende per Erlagschein oder in der Pfarrkanzlei.